

Das Model und sein Rockstar

Von Pragoma

Kapitel 3: Kapitel 2

Am nächsten Morgen verabschiedete sich Vincent aufgeregt von Draco und machte sich eilig zum Drehort des neuen Videos von Darkfick.

Himmel, was war der Visagist aufgeregt, sogar einen Fotoapparat hatte er mitgenommen, wollte Draco zeigen, was für schöne Augen dieser Sänger hatte.

Mit dem Taxi fuhr er quer durch London, blieb bis zum Tonstudio noch mit Draco in Kontakt und verabschiedete sich nervös am Handy von diesem.

Zitternd öffnete er die Tür, meldete sich bei Frau Kimkorn an, schritt mit ihr ins besagte Studio und hielt kurze Zeit später die Luft an.

Verdammt sah der Typ heiß aus, er hatte enge Hosen an und ein halboffenes Hemd.

Himmel, wenn Dracos das nur sehen könnte, er würde glatt anfangen zu sabbern.

„Hey, du musst Vincent sein, ich bin Harry. Schön, dass du Zeit für uns hast und Claudias Arbeit machst“, sprach Harry den älteren Mann mit dem lichten Haar an und reichte ihm die Hand.

„Ja, ich bin Vincent, aber mich nennen alle nur Vinc. Dray hatte mal damit angefangen und seid dem tun es alle“, lächelte er verlegen und stellte seinen Koffer mit Schmink – Utensilien ab.

„Dray? Sagtest du gerade Dray?“, fragte ihn Harry unschlüssig.

Konnte es doch sein das Malfoy ein Model war und der Typ von Draco sprach?

Zum Glück oder zu Harrys Pech, klingelte das Handy von Vincent und dieser rollte genervt mit den Augen, da auf dem Display deutlich Benny Stone stand und er ihn auf Teufel komm raus nicht abhaben konnte.

„Benny, was gibt es denn jetzt wieder?“, fragte er genervt ins Telefon und schaute leicht verlegen zu Harry, da ihm das Ganze etwas unangenehm war.

„Benny, bitte, ich kann heute nicht! Frag Draco, ob er mit dir geht. Himmel nein, dass

du auch immer so nerven musst! Ach ja, vergiss nicht, Dracos Vater Bescheid zugeben, sonst macht der sich nur wieder Sorgen um seinen Sohn, du weißt, wie Lucius ist", beendete Vinc das Telefonat und entschuldigte sich bei Harry für den Zwischenfall.

„Ähm ja schon okay. Du, ich habe da mal ne Frage. Ist Dray dieser Dracos und heißt der mit Nachnamen Malfoy?", fragte Harry unsicher los.

Er musste unbedingt wissen, ob da etwas dran war und Draco doch in der Modewelt zu Gange war.

„Sei mir bitte nicht böse, aber ich kann und darf darüber keine Auskunft geben", gab er knapp zurück und machte sich langsam daran, Harry herzurichten und auch die Models, die nach und nach eintrudelten und dann konnte der Videodreh losgehen.

Ron war nervös, noch nie im Leben stand er vor der Kamera und schon gar nicht spielte er in Musikvideos eine Hauptrolle.

Harry war lediglich nur zweimal im Video zu sehen und das auch nur mit Sonnenbrille.

Draco saß zur gleichen Zeit in seinem Luxusapartment, hoch über den Dächern von London und langweilte sich, dass er anfang eine SMS nach der anderen an Vinc zu schicken.

Er wollte doch mal sehen, ob der noch lebte oder schon sabbernd am Boden lag und wimmerte.

Doch dem war nicht so, Vinc erzählte alles per Nachricht, ließ nichts aus und sagte ihm schließlich, dass der Sänger nach ihm gefragt hätte und er seinen Nachnamen wissen wollte.

Nervös wählte Draco die Nummer seines Visagisten, bebte innerlich und hoffte, dass dieser reden konnte.

„Wie sieht er aus, Vinc, beschreibe ihn mir. Es kann doch nicht sein, dass der Typ nach mir oder meinem Nachnamen fragt!"

„Er ist 1,90 groß, hat schwarzes Haar, giftgrüne Augen oder nein ... smaragdgrüne und sein Hintern ist der pure Wahnsinn."

„Scheiße Vincent, sag mir, wie heißt der Kerl mit Namen?"

„Harry, aber mehr weiß ich auch nicht!"

„Scheiße, Mann, das passt alles. Ich meine der Name, die Augen und einfach alles!"

„Dray, was ist los? Hey, bist du noch da?"

Draco hatte aufgelegt, ihm war das zu heikel, wenn Harry sich im selben Raum wie Vincent befand.

Er musste nachdenken, doch angesichts der Tatsache, dass Vinc bei Harry war und er hier war, war es nicht weniger leicht für ihn.

Verdammte Kacke, fast hatte er Harry vergessen und jetzt war dieser wieder da und näher an ihm dran, als es ihm lieb war.

Haare raufend lief er nervös durch sein Wohnzimmer, fluchte immer wieder und war mehr denn je froh, einmal einen Job abgelehnt zu haben.

„Feierabend für heute“, rief Harrys Manager und brach den Videodreh ab.

Noch einen Tag würden sie brauchen, einen Tag, wo Vincent nicht verstehen würde, was in Draco vorging.

„Danke, Vincent, dass du geholfen hast. Sag mal, hast du Lust auf Kaffee?“, fragte Harry ihn ernst.

Vinc nickte nur stumm, doch eigentlich wollte er viel lieber zu Draco und mit ihm sprechen, doch das konnte auch noch warten.

Zusammen fuhren Harry, Ron und Vincent in die Innenstadt Londons, setzten sich in ein kleines Café und hofften auf wenige Leute, die sie voll quatschen würden.

Doch leider gab es da jemanden, der Harry sofort erkannte und diesen auch gleich ansprach.

Kein Geringerer als Blaise Zabini, in Begleitung von Benjamin Stone.

Blaise starrte erst Vinc an, dann Ron und schließlich Harry, der sich ein dreckiges Grinsen nicht verkneifen konnte.

Was zum Henker war hier los, was machte Vincent bei Harry und Ron?

Sollte er nicht bei diesem Videodreh Models schminken?

Heilige Scheiße, schoss es Blaise durch den Kopf und er wandte sich an Benny, der unschlüssig daneben stand und selber am Gaffen war und nichts von alledem verstand.

„Vinc, was treibst du hier? Solltest du nicht für jemanden einspringen? Lass das ja nicht den Chef hören, der rupft dir den Kopf ab“, versuchte Blaise sich zu sammeln, doch Benny hatte schon Draco eine per SMS geschrieben, wo sie sich aufhielten.

„Blaise, mach mal nicht so ne Welle, das ist schon okay, dass er hier ist“, mischte sich Harry ein und schaute seinen alten Klassenkameraden dabei lächelnd an.

„Halt du dich mal da raus, Potter“, zischte Blaise den Schwarzhaarigen an und wandte sich nun an Benny, der nur stumm nickte und knapp sagte, dass der Chef Bescheid

wüsste.

„Verdammt Blaise, er hat gearbeitet und jetzt mach mal nen Punkt, ja?“, herrschte ihn Ron an.

Langsam hatte der Rotschopf genug von den ständigen Streitereien, sie waren jetzt zwanzig und keine zwölf mehr.

„Wie er hat ...? Na super Vinc, große klasse, jetzt weiß ich auch, was Blondie eben am Telefon hatte“, grummelte der Schwarzhaarige und zog Benny geistesabwesend hinter sich her.

Während sich die beiden aus dem Staub machten, klingelte das Handy von Vincent und Ron konnte deutlich den Namen Draco auf dem Display erkennen und grinste süffisant in sich hinein.

Schnell hob Vinc ab und lauschte gespannt, dass es Draco wohl gar nicht gut ging.

Er jammerte etwas von Kummer und, dass er herkommen sollte, da er sonst für nichts garantieren könnte.

„Du machst dich nicht verrückt, ja?“

„Was ist los, Vinc? Ich soll nicht im Kreis laufen, wenn du da hockst und Kaffee trinkst?“

Ich glaube, ich spinne, sieh zu, dass du herkommst, sonst fliegst du!“

„Komm mal wieder runter, Draco!“

„Ja, sag doch Harry gleich, wer ich bin, du Dödel! „

„Ähm ja, ich gehe dann besser mal, sonst kann es gut sein, dass ich morgen arbeitslos bin“, stammelte Vincent und suchte sich rasch ein Taxi, mit dem er gleich zu Draco fuhr und vor der Tür mit Blaise und Benny zusammenstieß.

Einige Tage vergingen, Tage, an denen Draco stinksauer auf seinen Visagisten war.

Auch Blaise hatte echt langsam die Schnauze voll und feuerte ihn kurzerhand und überließ seine Stelle nun Benjamin.

Draco fand das zwar nicht lustig, aber immerhin konnte Vinc inzwischen bei Harry arbeiten und ihm schöne Augen machen.

Gott, was er nur wieder dachte, doch so abwegig war das gar nicht.

Vincent fand ihn ja schon immer scharf, bei Merlin ... nein!

Wenn Vincent das wagen würde, dann würde er ihn eigenhändig lynchen, ihn kastrieren und seine Eier den Hunden zum Fraß vorwerfen.

Himmel tobte Draco vor Eifersucht, sehr zur Belustigung seiner beiden besten Freunde und engsten Mitarbeitern.

„Verdammt, ich hab keine Lust heute Abend da auf diese beschissene Gala zu gehen“, meckerte Draco seinen besten Freund an und sah Benny an, der zustimmend nickte und ihn mehr als nur gut verstand.

„Du musst aber da hin, ob du willst oder nicht. Die internationale Modewelt ist dort vertreten! Sämtliche Models aus der ganzen Welt, Schauspieler, Rockstars und Diven. Also schwing deinen Hintern unter die Dusche und zieh dich an“, erklärte Blaise den Blonden an und schubste ihn in Richtung Badezimmer.

„Manoooo~ ich will nicht, ist mir doch egal, wer da kommt“, brüllte Draco aus dem Bad heraus und schon donnerte Blaise wieder zurück.

„Du gehst und damit basta!“

„Nein, ich gehe da nicht hin! Was, wenn Potter auch da ist?“

„Ja und, dann tritt ihn in den Arsch und lass ihn links liegen!“

„Blaise, das kann ich nicht und du weißt warum. Ich will das Thema jetzt nicht wieder anschneiden!“

„Mensch Draco, lass doch das mal hinter dir. Du bist zwanzig und keine sechzehn mehr. Vergiss das endlich mal!“

„Ja, ja, schon gut, schon gut!“

„Also gehst du jetzt dahin oder muss ich dich hintreten?“

„Ja, ich gehe ja schon mit!“

„Sehr schön, dann beeil dich mal, wir haben nur noch eine Stunde Zeit!“, drängte Blaise den Blonden und wippte aufgeregt hin und her.

Nach einiger Zeit verließ Draco frisch-gestylt das Bad und ein Raunen ging durch den Raum.

Bei Merlin sah er umwerfend heiß und lecker aus.

Er hatte eine enge weiße Jeans angezogen, passend dazu die Schuhe und ein hellblaues, enges Hemd, das ein wenig von seinem muskulösen Oberkörper erahnen ließ.

Zusammen stiegen die drei Jungs in die Limousine und fuhren durch ganz London zum Hotel und waren unterschiedlicher Stimmung.

Harry war zu dieser Zeit auch schon in einer Limousine auf dem Weg zum Grandhotel, saß nervös mit Ginny auf der Rückbank und drehte Däumchen.

Schon von Weitem sah man das Hotel hellerleuchtet und den festlichen Anhang, sowie Fotografen, die sich um den roten Teppich rangen, um das möglichst beste Foto schießen zu können.

Himmel, wie Draco das hasste, immer diese scheiß Paparazzo, die immer alles wissen wollten und dann ihre billigen Klatschblätter mit Lügen und Schund füllten.

Doch noch schlimmer fand er schreiende Teenys, die nach Autogrammen und Fotos bettelten, fast alles dafür taten, um ihm nahe zu sein.

Die Limousine hielt, Blaise und Benny stiegen zuerst aus, dann folgte Draco und schon schrien die Massen ohrenbetäubend und die Reporter stürzten sich auf den Blonden, bombardierten ihn mit Fragen und schossen ein Bild nach dem anderen.

Bei all dem Trubel um seine Person, bekam er die folgenden Bilder nur am Rande mit, sah Ginny, die aus einer weißen Limo ausstieg und die Hand von Harry hielt.

Fassungslos starrte er zu den beiden rüber, hielt sich krampfhaft an Blaise fest und schluckte hart.

Er hatte mit allem gerechnet, aber nicht damit, dass Ginny hier auftauchen würde und dann auch noch mit ihm!

Harrys Manager stieß zu den beiden, begrüßte sie kurz und sah dann Draco, der blass und unscheinbar wirkte.

„Harry, ich bin gleich wieder da, ich muss nur mal unserem eingebildeten Model, das abgesagt hatte, guten Tag sagen“, murmelte er und schon war er weg.

Ginny sah ihm hinterher und erkannte Dracos sofort, stupste Harry an und flüsterte beinahe, dass dort Draco mit Blaise und Benny stand.

„Was, wo? Wo ist er?“, fragte Harry sie verwirrt.

„Na da vorn, er spricht mit deinem Manager“, grinste Ginny, hatte sie doch großen Spaß, wie Harry sich gerade zum Affen machte und verlegen durch die Massen von Menschen blickte.

„Scheiße, was macht der denn hier? Also hatte ich doch recht, er war das Model vom Telefon, er war der, den Vinc geschminkt hatte und wegen dieses Arschs wurde er gefeuert“, maulte Harry und ballte wütend die Fäuste.